

Cusanus Hochschule. Summer School Mai 2018.

Naturphilosophie nach dem Ende der Natur?



Das Selbstverwaltete Studierendenhaus der Cusanus Studierendenschaft

Verfehlen wir das Klimaziel? Sollten wir nicht doch schnell in die Türkei fliegen? – **Die Einsicht in die reale Bedrohung von Natur und Erde ist vielfach noch kraftlos und abstrakt gegenüber dem Leben.** Denn wir haben die Natur schon längst verloren: das, was wir in den letzten Jahrhunderten als Natur bezeichnen, ist kaum mehr als Rohstoff, allerhöchstens nachhaltig bewahrt – aber keineswegs Natur. Das, woran Menschen glaubten: die Mutter Natur, die sie pflegt und erhält, ist dadurch selbst etwas Pflegebedürftiges geworden. Wenn wir die Natur nicht retten, wird sie selbst sich nicht retten können. In dieser Hinsicht leben wir bereits nach dem Ende der Natur – mit der **Aufgabe, eine erneuerte Natur für die Erde zur Verfügung zu stellen** – oder eben nicht. Aber wir haben noch mehr verloren: auch die Natur des Menschen ist uns entglitten: Was ist der Mensch? Was können wir? Was dürfen wir? Was sollen wir? Wer sind wir? Wozu machen wir uns? **Nach dem Ende des Menschen und nach dem Ende der Natur stehen wir heute vor einer Wirklichkeit, in der die Frage nach der Natur zugleich eine Frage nach uns selbst wird** – nach der Fähigkeit, angemessen zu erkennen, zu empfinden und zu handeln. Es waren philosophische Köpfe, die bereits vor zwei Generationen vor diesem Ereignis warnten: Hanna Arendt, Günther Anders oder Hans Jonas – alle haben und verdienen sie heute eine neue Aufmerksamkeit. **Wir wollen in der Summerschool den Herausforderungen der Gegenwart mit der Hilfe und den Mitteln der Philosophie begegnen: Erkenne Dich selbst und heile dienend Natur.**

Einladung

Das Institut für Philosophie der Cusanus Hochschule lädt interessierte Studierende aller Fachrichtungen herzlich zur Summer School 2018 ein. Philosophische Vorkenntnisse oder Interesse an Fragen einer neu zu denkenden Natur sind von Vorteil. - **Gemeinsam mit gegenwärtigen NaturphilosophInnen, jungen WissenschaftlerInnen, engagierten Menschen und AktivistInnen werden wir aus historischen, systematischen und interkulturellen Perspektiven über einen Weg nachdenken, der uns in eine neue gestaltende Begegnung mit der Natur führt.**

Formate

An fünf Tagen wird das gemeinsame Denken und Schaffen auf verschiedenen Ebenen stattfinden können:

In **praktischen Übungen, Lektüre-Seminaren und OpenSpace-Formaten** wird in kleinen Gruppen an ausgewählten Texten und konkreten gegenwärtigen Fragen gearbeitet und gedacht werden.

In den **Vorträgen** des jeweiligen Vormittags können akademische Einblicke in Fragen der Naturphilosophie gewonnen und anschließend diskutiert werden. Die abendlichen Vorträge dienen einer Auseinandersetzung mit Natur jenseits eines eurozentristischen Welt- & Naturbildes.

Wichtige Informationen

Ort. Die Cusanus Hochschule sowie das Selbstverwaltete Studierendenhaus befinden sich in dem malerischen Ort Bernkastel-Kues an der Mosel.

Anmeldung. Bitte senden Sie zur Anmeldung eine Email an: karina.baden@cusanus-hochschule.de

Das Programm sowie die Workshopanmeldung folgen in den nächsten Tagen.

Übernachtung. Im Selbstverwalteten Studierendenhaus stehen Schlafplätze zur Verfügung. Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Suche nach anderen Schlafmöglichkeiten im Ort.

TeilnehmerInnengebühr. 150 Euro

Wenden Sie sich bitte schriftlich an uns, falls es Ihnen nicht möglich ist, den vollen Beitrag zu zahlen.

Programm
Summer School der Cusanus Hochschule 1. bis 5. Mai 2018
„Naturphilosophie nach dem Ende der Natur?“

Tage	1 - Di	2 - Mi	3 - Do	4 - Fr	5 - Sa
7.30 – 8.30	Frühstück im Studierendenhaus				
9.00 – 10.00 Übungen Zeit für Natur, Kunst und In-Bewegung-Sein	Begrüßung & Einführung Harald Schwaetzer <i>Existentielle Naturphilosophie</i>	Praktische Übung in und zu Natur	Praktische Übung in und zu Natur	Praktische Übung in und zu Natur	Praktische Übung in und zu Natur
10.00–10.30	Tee & Kaffee				
10.30–13.00 Vorträge & Diskussionsgruppen Nach dem Vortrag werden wir die Hauptthesen des Vortrags in kleinen Gruppen diskutieren und bearbeiten können.	Beginn 11.30 Wolfgang Schneider <i>Naturphilosophie – Ein Blick in die Antike</i>	Renate Wahsner <i>Nicht alles, was möglich ist, ist vernünftig. Ist die Naturwissenschaft schuld an der inhumanen Gestaltung und Anwendung der Technik?</i>	Myriam Gerhard <i>Das Ende der Naturphilosophie? Kritik und Neuanfang naturphilosophischen Denkens im 19. Jahrhundert</i>	Jan Schmidt <i>Neue Wege aktueller Naturphilosophie. Reflexionen zur Instabilität der Natur.</i>	Gianluca Cuozzo <i>Ökologie und Handlungstheorien – Zwischen Ethologie und künstlerischer Kreativität</i>
13.00–15.00	Mittagspause				

15.00–16.30 Denk-Kreise	Lektüre-Kreise Adalbert Stifter Nikolaus Cusanus Lukrez	Erfahrungsräume & Werkstattgespräche <i>Themen u.a. Nature Writing , Ökologische Inklusion, Finanzialisierung von Natur</i>	Erfahrungsräume & Werkstattgespräche <i>Themen u.a. Nature Writing , Ökologische Inklusion, Finanzialisierung von Natur</i>	Lektüre-Kreise Hannah Arendt Heinrich Barth Hans Jonas Günther Anders	Abschlussdiskussion mit den ProfessorInnen der Naturphilosophie
16.30–17.00 Pause					
17.00–18.30 Einblicke international	Japan Kazuhiko Yamaki	<i>frei</i>	Lateinamerika Stephan Panther und Simon Birmele	Fishbowldiskussion mit den Denk-Kreis-LeiterInnen und AktivistInnen	<i>frei</i>
19.00 Gemeinsames Abendessen im Studierendenhaus					
21.00–22.00 Abendprogramm	Sensorik – Seminar Weinprobe mit Weinen eines Demeter-Weinguts aus der Region	Kaminabend Philosophie an der Cusanus Hochschule	Kaminabend Ökonomie an der Cusanus Hochschule	<i>frei</i>	Konzert <i>„Why so pale and wan“</i> Musikerinnen Luisa Klaus (Blockflöte) und Johanna Lamprecht (Viola)